

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
FRANKFURT AM MAIN

Bestellzettel

für höchstens drei aufeinander folgende Nummern

Bestand: Ritter, Hermann: Nachlass

Signatur: S1-37 / 4

Datum: 27.08.2008

Benutzer: Harald Fester AZ

| |
|------------------------------------------------------------------------------|
| STADTARCHIV FRANKFURT a.M. NACHLÄSSE S1/ <u>37</u> Nr. <u>4</u> |
|------------------------------------------------------------------------------|

Briefe a. d. Hand d. Ksn. Friedrich (1890-1901)

6.
Nr. 1309
u. Nr.

Architekt
Ritter Firma
Hofmann u. Co

9 98

18



ent von
12 1/2
M.

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Post Frankfurt (Main).

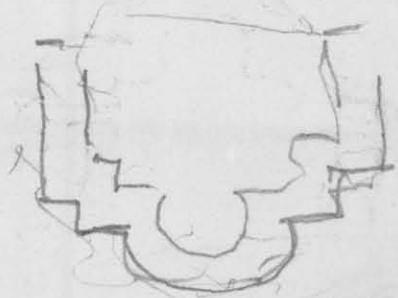
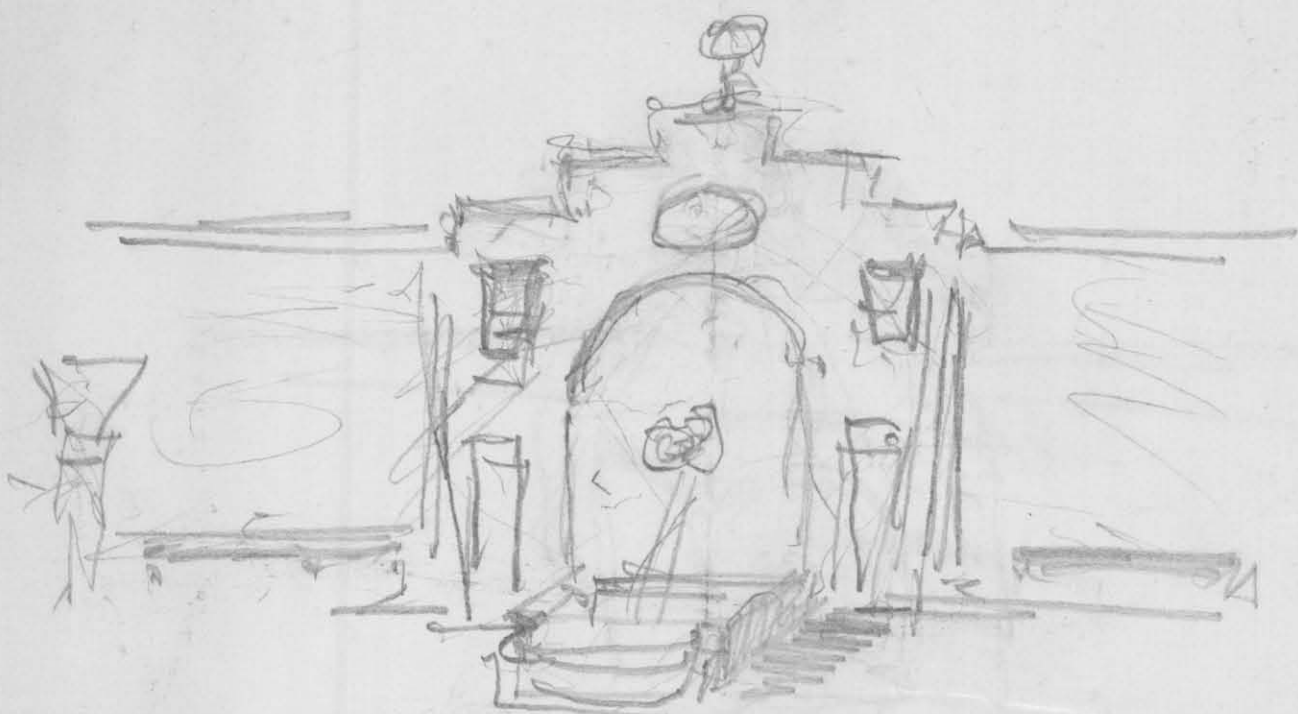
Ungefertigt
um ... Uhr ... M.
durch

m aus *12 1/2* 189 den ten um *12 1/2* Uhr

Apertät bitten zur Mittags-
mahlzeit morgen freitag. Wenn
Zusage wegen 1 Uhr Esplanade

Parkmeister

1898
187.



Grinichhof - Gynro Hoogman
(Schiedamschen)

Orig. Skizzen von
J. M. van Karswin
bet. Rosengarten



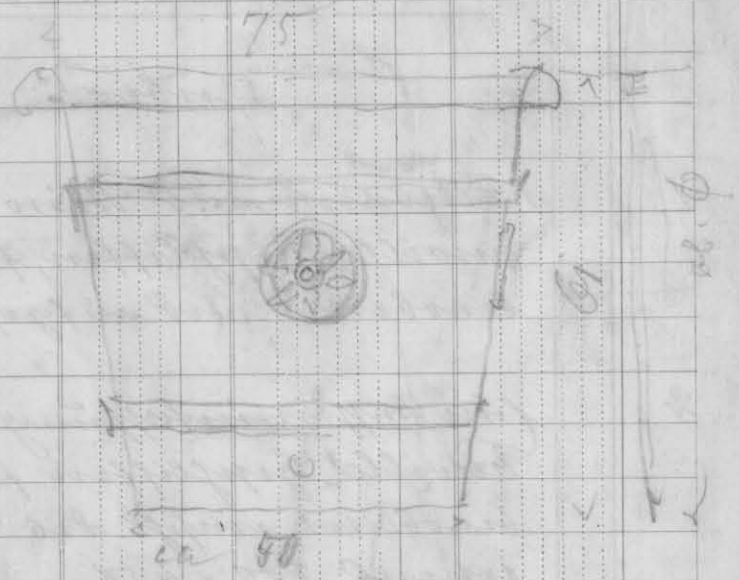
Kostenberechnung

über

| | | | | |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------|---------------|
| 1. | 1 Tischplatte mit Bein von Ewille, gepflattet, festsig bearbeitet und aufgesetzt | | 974 | 120 |
| 2. | eine Doppelfensteröffnung von Ewille gepflattet festsig bearbeitet einpf. des Art. jetzt 7,00 x 4,50 | 800 - | | 1250 - |
| 3. | eine Fontaine mit Bein von Ewille, gepflattet, festsig bearbeitet einpf. des Art. jetzt | | | 480 - |
| | | | <u>974</u> | <u>1850 -</u> |

Tafel vom 31. März 1896.

| | | | | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--|-------|
| gemäß Offerte v. 27. März 1896. | | | | |
| a. | Tischbank ohne Lehnen von Ewille Kalkstein, geschliffen, fertig bearbeitet & aufgestellt | per Stück | | 160,- |
| b. | Desgl. mit Rückwand | " " | | 310,- |
| | Steinsockel 64 cm hoch ringsum profiliert in rothem Mainsandstein | per Stück | | 50,- |
| | Kalkstein gelblich aus Württemberg | " " | | 60,- |
| | " Ewille | " " | | 70,- |

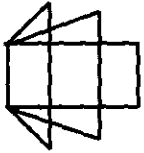


- 3 Winkel
- 4 Lagersätze
- 4 Schrauben für den unteren Teil

von 2. d. m.
 Maxim. Gewicht für
 ein Spindelkorn

Trieb und Jochen
 Gleich aller Hegen

Rehr ein Geh aus
 Klut's Kerns 8 Mann 10 m



INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
FRANKFURT AM MAIN

Bestellzettel

für höchstens drei aufeinander folgende Nummern

Bestand: Holzmann, Familie: Nachlass

Signatur: S1-95 / 24

Datum: 27.08.2008

Benutzer: Harald Fester AZ

S1/95 Nr. 24

HERMANN RITTER

DIPL. ARCHITEKT

ZÜRICH 7

"PARKHAUS" FORCHSTRASSE 67
TELEFON 24 73 33

Zürich, 29. Okt. 1946

Liebe Emma!

Da ich in letzter Zeit oft auf Reisen abwesend war, übermorgen wieder nach Bern und in 5 Tagen für fast 2 Wochen nach Paris muss, haben sich meine Briefschulden aufgehäuft, worunter von Dir: Deine Karte v. 14. Sept. mit Ankunftsbestätigung für Paket "D", Dein 6-seitiger (!) Geburtstagsbrief vom 17. Sept. mit allerhand guten und schlechten Nachrichten, speziell über Heinrichs und Lilis Unfälle, Deine Karte vom 23. Sept. mit Ankunftsbestätigung für Paket "Dänemark" und Dein Brief vom 30. Sept., der Lilis Entlassung aus dem Krankenhaus meldete.

Inzwischen habe ich durch die beiden Lieferfirmen auch Deine beiden Original-Quittungen für die Pakete erhalten.

Dass es bei Lili gnädig abgegangen ist, war für uns alle eine grosse Erleichterung. Dass von Euch unter diesen Umständen Niemand nach Lindau kommen konnte, haben wir gut begriffen.

Es war aber doch eine rechte Enttäuschung für Anna, Carl und mich, dass wir am 9. Okt. anlässlich des (2.) Lindauer Aufenthaltes von $\frac{1}{2}$ Tage (den ersten machte Alfred Ritter an meiner statt mit) gar Niemand aus Frankfurt antrafen und auch Annemarie Busch inzwischen abgefahren war. So haben wir von all dem, was wir mitbringen konnten und nicht bei Bohnys abladen mussten, 13 Pakete gemacht (à max. 500 g) abgewogen, gesiegelt und eingeschrieben adressiert. Emmy Bohny versprach sie dann zu spedieren, da die Zeit hierfür nicht mehr gereicht hätte. Hierunter waren auch 2 Pakete an Dich von mir mit je 1 alten Schuh von Trudy für Lili (neue durften wir leider nicht mitnehmen), Nähgarn, Wolle, Saccharin und Zigaretten. Ich weiss nicht mehr ganz genau, was wir beipackten bis auf 500 g, denn wir hatten wenig Zeit, und die Sachen waren teilweise von Anna und teilweise von mir. Die beiden Päckchen sollten mit 2 Tage Verschiebung spedit werden zwecks sicherer Ankunft. Hoffentlich kommt nun nicht nur 1 Schuh an! Ob diese Schuhe passen und noch tragbar sind, weiss ich nicht. Irgend Jemand (event. die Frau von Hans Fester) wird sie vielleicht noch brauchen können, falls Lili sie nicht will. Es war mehr ein Gedenken zum glücklich überstandenen Unfall!

Grete Bohny trafen wir bei leidlicher Gesundheit an und in einigermaßen günstigen Wohnungsverhältnissen, desgl. Emmy Bohny und ihre Kinder. Ernährungstechnisch ist es dort noch etwas besser als in grossen Städten. Der grösste Teil des Tages ging leider auf Hin- & Rückreise, Bodensee-Ueberfahrt und langwierige Grenz- und Zollkontrollen drauf sowie auf ein längeres gegenseitiges Verfehlen bei der Ankunft in Lindau. Familiär konnten immerhin alle hängenden Fragen erledigt werden.

Heute sandte ich an Luise, Lotte R. und Dich je 1 Paket mit 5 Pfund reinem Speisefett durch die "Christliche Nothilfe". Ankunft ist in der ersten Dez.-Hälfte, sicher aber vor Weihnachten zu erwarten, da es jetzt etwas schneller gehen soll. Diese 3 Pakete sind nicht von mir, sondern allgemein von der Familie, also habt Ihr nicht speziell dafür zu danken. Willst Du bitte Luise und Lotte R. entsprechend benachrichtigen, die letzte überdies, dass ich heute ein weiteres Paket = 1 "Kinderpaket" von Gerda Krebs, Zürich 2, Gartenstr. 6, an ihre Adresse in Auftrag gab. Dieses ist für Jörg als mein Patengeschenk zu seinem heutigen Geburtstage und wurde Vorsichts halber nicht mehr nach Friedberg adressiert. Lotte R. meldete uns inzwischen die Ankunft eines Schuhs von mir (aus Lindau, für Helmuth). Hoffentlich ist der zweite, um 2 Tage später abgesandte inzwischen auch eingetroffen. Ihr macht Euch keinen Begriff, was wir

*Neben mir auch,
falls beide Schuhe
unter 500 g wägen.*

im Rahmen des Erlaubten alles nach Lindau schleppten. Grete Bohnys Salon war übersät mit Paketen und Emmy Bohny hatte einen reichen Geburtstagstisch (* 8. Okt.) samt ihren beiden Kindern und Grete. Da aber die Pakete nicht nur nach Frankfurt, sondern auch nach Hamburg und anderen Orten gingen, traf es leider auf die einzelne Familie nur ganz wenig.

Da Du über meine beiden Kinder etwas zu wissen wünschst, so ist zu sagen, dass Trudy seit $1\frac{1}{2}$ Jahren bei dem hiesigen städt. Versicherungsamt arbeitet. Ob sie noch lange dort bleiben wird, ist ungewiss, da sie gern entweder ins Ausland oder dann doch an einen andern Ort möchte, sobald sich eine Gelegenheit zeigt. Sie wohnt bei mir, während Hans eine sehr schöne Atelierbude direkt am See hat in einer von mir verwalteten Liegenschaft am Alpenquai (dem "Weissen Schloss") mit wunderbarer Aussicht auf See und Berge, aber merkwürdiger Weise viel billiger als seine frühere kleine Bude in der Altstadt. Er hat als Grafiker allerhand Aufträge für Reklamezeichnungen, Landkarten von grossen Luftfahrtsgesellschaften, für Schaufensterdekorationen und Prospekte (worunter auch von mir für unsere hiesige Versicherungsgesellschaft), arbeitet an Illustrationen für ein neues Lexikon u.s.w. Es reicht allerdings noch nicht weit, aber er lernt dabei. Letzte Woche war er mit mir 1 Tag in Lausanne für eine Schaufensterdekoration an einem von mir verwalteten Gebäude, für ein anderes in Genf macht Inschriften und Leuchtreklamen. Vorher machte er allein eine 14-tägige Radtour mit Zelt von Genf nach Lyon-Avignon-Marseille, Cannes, Nizza und Monaco bis Mentone und zurück per Bahn, die er sehr genossen hat.

Im Sept. war Marie Cartier (86jährig und erstaunlich rüstig) hier zu Besuch. Ich werde sie anlässlich meines Aufenthaltes in Paris nächste Woche wieder besuchen, da sie seit über 30 Jahren in einem von mir verwalteten Hause wohnt, das ich ohnehin besichtigen muss.

Nach Frankfurt sandte ich nach 5monatigen Verhandlungen mit den amerik. Besetzungsbehörden in Berlin ein Schiff mit Baumaterial von Basel aus; weitere Materialien hoffe ich in 4 Monaten per Bahn nachsenden zu können. Inzwischen ist damit das von mir verwaltete Haus Kaiserstr. 3 im Aufbau begriffen, vorläufig allerdings nur bis zum bereits errichteten Notdache über dem II. Stock. Meine Anwesenheit ist dort dieses Jahr noch nicht erforderlich. Sie ist dringlicher in Paris, Brüssel, Madrid und Mailand, event. auch in Wien oder später in Berlin, wo es überall mehr oder weniger grosse Schäden abgesetzt hat oder sonstige Bauprobleme bestehen. Vorläufig baue ich in Zürich, Lausanne und Genf um und aus; was mir gerade genügt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich nächstes Jahr einmal nach Frankfurt komme, wenn dann die Reisemöglichkeiten besser sind und man nicht mehr so sehr das Gefühl haben muss, den Bekannten das allzu Wenige wegzuessen. Ich lasse darum vorläufig einen unserer Direktoren allein dorthin reisen, der z. Zt. wieder einmal in Frankf. ist.

Für heute senden wir Lili unsere besten Genesungswünsche mit der Hoffnung, dass keinerlei bleibender Schaden andauere, und nehmen an, dass sich Heinrich inzwischen völlig erholt hat. So lange für Euch noch keine Reisemöglichkeiten hierher bestehen, müssen wir uns darauf beschränken, hie und da mit Paketen zu helfen.

Mit nochmaligen herzlichem Dank für Deine vielen Berichte und vielen guten Wünschen von Haus zu Haus

Dein

Hermann.

Bam, St. Gallen,